©Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben, download www.zobodat.at

Literatur:

Freitag, H.: Einführung in die Biogeographie von Mitteleuropa, Stuttgart, 1962. — Gesetz zum Schutz der wildwachsenden Pflanzen und der nichtjagdbaren wildlebenden Tiere (Naturschutz-Ergänzungsgesetz — NatEG), Bayerisches Gesetz- und Verordnungsblatt Nr. 9/1962.

Schwenkel, H.: Die Landschaft als Natur und Menschenwerk, Stuttgart, 1957.

Wiedemann, A.: Die im Regierungsbezirk Schwaben und Neuburg vorkommenden Kriechtiere und Lurche. XXIX. Bericht des Naturwissenschaftlichen Vereins für Schwaben und Neuburg, 1887.

Vogelkundliche Beobachtungen aus Schwaben

Von Walter Kohler

Kormoran *Phalacrocorax carbo.* Am 8. 4. 1962 stellte ich zwei Kormorane am Südende des Ammersees in der Fischener Bucht fest. Sie trugen kräftig weiße Schenkelflecke.

Knäkente *Anas querquedula.* Am 20. 5. 1962 hielt sich ein Pärchen an den Fischteichen zwischen Mindelheim und Oberauerbach auf.

Kolbenente *Netta rufina.* Ein Männchen im Ruhekleid ließ sich am 23. 8. 1962 auf dem Ellgauer Lechspeicher sehen.

Gänsesäger *Mergus merganser.* Am 30. 5. 1961 standen zwei Männchen und ein Weibchen auf einer Kiesbank in der Lietzauer Lechschleife. Mitte April 1962 sah ich am Verlorenen Bach, etwa 2 km nördlich von Unterbergen, ständig ein Pärchen, das am 12. 4. 1962 auch von Herrn Gäbler und Dr. Steinbacher beobachtet wurde. Am 6. 5. 1962 traf ich dort nur das Weibchen an, das mich ständig unter heiseren „kerr-kerr"-Rufen umkreiste.

Schwarzer Milan *Milvus migrans.* In einem Fichtenwäldchen am Lechrain südlich Unterbergen entdeckte ich am 24. 6. 1961 einen Horst mit zwei nahezu flüggen Jungvögeln.

Wespenbussard *Pernis apivorus.* Am 25. 5. 1962 sah ich einen Wespenbussard bei Burgwalden, am 7. 4. einen anderen bei Langweid.

Fischadler *Pandion haliaëtus.* Am 18. 3. 1962 jagte ein Adler stoßtauchend am Lech bei Mering.

Rohrweihe *Circus aeruginosus.* Ein altes Männchen überquerte am 23. 5. 1962 den Ellgauer Lechspeicher.

Kiebitz *Vanellus vanellus.* Etwa zehn Pärchen besiedelten im Jahr 1962 die Lechauen bei Unterbergen; ich traf sie hier am 15. 4. und 6. 5. Am 20. 4. 1962 stellte ich zwei Pärchen im Wiesenmoor südwestlich des Engelsrieder Sees bei Rott fest, ein Kiebitz brütete. Am 20. 5. 1962 traf ich vier Kiebitze an den Fischteichen zwischen Mindelheim und Oberauerbach. Als ich am 29. 5. 1962 das Ampermoos nördlich des Ammersees aufsuchte, zählte ich dort etwa 15 Kiebitze.

Sandregenpfeifer *Charadrius hiaticula.* Am 2. 9. 1962 stellte ich 15 Sandregenpfeifer an der neuen Ammermündung bei Fischen fest.

©Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben, download www.zobodat.at

Brachvogel *Numenius arquatus*. Am 29. 5. 1962 schätzte ich den Bestand an Brutpaaren dieser Art im Ampermoos nördlich des Ammersees auf fünf Paare. An der Straße von Pähl nach Sölb und an der Bahnlinie von Wielenbach nach Sölb zeigten am 8. 4. 1962 zwei Männchen den Balzflug. Ein Pärchen traf ich am 15. 4. und 6. 5. 1962 in den Lechauen nördlich von Unterbergen an, ein anderes am 25. 4. 1962 in den Schmutterwiesen zwischen Gablingen und Batzenhofen. Am 18. 5. 1962 hielt sich ein Paar sogar in der Friedberger Au bei Dickelsmoor auf. Am 13. 5. 1962 überquerte ein Brachvogel vor mir die Straße von Neuburg nach Pöttmes, südlich Rohrenfels.

Regenbrachvogel *Numenius phaeopus*. Am 2. 9. 1962 beobachtete ich einen Regenbrachvogel an der neuen Ammermündung bei Fischen.

Rotschenkel *Tringa totanus*. An einer Kiesgrube in der Lechau bei Mering sah ich am 6. 5. 1962 einen Rotschenkel, ein Pärchen beobachtete ich im Ampermoos bei Eching am 29. 5. 1962.

Grünschenkel *Tringa nebularia*. Im Seichtwasser des Lechs bei Kissing stand am 15. 5. 1962 ein Exemplar.

Knutt *Calidris canutus*. Am 2. 9. 1962 traf ich einen Knutt in der Fischener Bucht an.

Alpenstrandläufer *Calidris alpina*. Fünf bis acht Alpenstrandläufer ließen sich am 2. 9. 1962 in der Fischener Bucht am Südende des Ammersees feststellen.

Flußseeschwalbe *Sterna hirundo*. Auf einer Kiesinsel im Lech nordwestlich Litzau traf ich am 30. 5. 1961 acht bis zehn brütende Flußseeschwalben an. Einige weitere Altvögel waren in der Umgebung am Lech bei der Nahrungssuche zu beobachten. Sie erschienen von Zeit zu Zeit auf der Kiesinsel.

Eisvogel *Alcedo atthis*. Am 5. 8. 1961 fand ich vier unbesetzte und eine besetzte Nisthöhle dieser Art im Steilhang einer Jungmoräne in der Nähe der Rottachmündung in die Iller. Nach kurzem Ansitz erschienen beide Altvögel bei der besetzten Höhle zur Fütterung. Aus ihr hörte ich die feinen Laute der Jungen.

Wiedehopf *Upupa epops*. In den Donauauen westlich von Neuburg, beim Naturschutzgebiet Finkenstein, stellte ich am 13. 5. 1962 einen Wiedehopf fest.

Rauchschwalbe *Hirundo rustica*. Die erste Schwalbe sah ich am 30. 3. 1962 am Wertachkanal bei Pfersee; am 1. 4. stellten wir eine ganze Anzahl am Lechblick fest.

Felsenschwalbe *Ptyonoprogne rupestris*. Am Südostabsturz des Falkensteins bei Pfronten ließen sich am 10. 6. 1962 zwei Felsenschwalben beim Insektenfang beobachten.

Uferschwalbe *Riparia riparia*. Die bekannte große Kolonie bei Hirblingen war 1962 wieder besetzt. Außerdem fand ich vier Nisthöhlen in einer Sandgrube bei Unterbergen, zehn Nisthöhlen am Lechrain ebendort und etwa dreißig Nisthöhlen im Lehmwerk Oggenhof bei Diedorf.

Wacholderdrossel *Turdus pilaris*. Die Angaben von Dr. Steinbacher im 66. Bericht, S. 57 kann ich durchaus bestätigen: in den Wertachauen südlich von Augsburg ist die Wacholderdrossel zweifellos Charaktervogel geworden. Am 26. 5. 1962 fand ich ein Nest dieser Art inmitten der Inninger Saatkrähenkolonie. Es wurde von einem Altvogel angeflogen, während zwei halbflügge Jungvögel es bereits verlassen hatten.

Waldlaubsänger *Phylloscopus sibilatrix*. Ich vernahm seine Rufe erstmals am 14. 4. 1962 am Ellgauer Lechspeicher.

©Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben, download www.zobodat.at

Zilpzalp *Phylloscopus collybita*. Den ersten Zilpzalp hörte ich in den Lechauen beim Hochablaß am 29. 3. 1962. Wie mir Dr. Steinbacher erzählte, sang der erste Zilpzalp im Augsburger Tiergarten am 31. 3. 1962.

Rotkopfwürger *Lanius senator*. Ein Durchzügler hielt sich am 6. 5. 1962 einige Stunden lang in der Kissinger Heide auf.

Saatkrähe *Corvus frugilegus*. Etwa einen Kilometer südlich der im 66. Bericht, S. 57 von Dr. Steinbacher erwähnten Saatkrähenkolonie am Ortsrand Inningen bestand 1962 eine weitere Kolonie mit ca. 55 Nestern, die durchweg in alten Kiefern errichtet waren. Bei meiner Ankunft am 20. 5. 1962 befand sich die Mindelheimer Kolonie in hellem Aufruhr; etwa 150—200 Vögel flogen laut schreiend über ihren Nestern durcheinander. Als Ursache stellten sich sechs Schützen heraus, die der Bürgermeister zum Krähenschießen gedungen hatte: es war Sonntag nachmittag gegen 14 Uhr. Gewiß können Saatkrähen mancherorts zur Plage werden, doch sollte man den Abschuß, wenn er sich wirklich nicht vermeiden läßt, nicht gerade am Sonntag nachmittag durchführen, während auf dem keine vierzig Schritt entfernten Spazierweg Alt und Jung promenieren. Eine weitere Kolonie fand ich am 20. 5. 1962 im Fichtenhangwald nordwestlich Mörgen. Meine Schätzung ergab etwa 80 Individuen. Die Nester selbst ließen sich in den dichten Wipfeln kaum zählen. Diese Kolonie ist wohl mit jener identisch, die Dr. Steinbacher im 64. Bericht, S. 42 nennt. Im Hangwald bei Derndorf, gegen Tiefenried hin, nördlich von Kirchheim nisteten 1962 etwa 40 Paare.

Schafstelze *Motacilla flava*. Am Rand des Ampermoores am Nordende des Ammersees notierte ich am 29. 5. 1962 vier Exemplare, von denen eines Futter im Schnabel trug. Wegen des einsetzenden Regens unterließ ich es, nach dem Nest zu suchen. Laubmann („Die Vogelwelt des Ampermoores", Verh. Orn. Ges. Bay. XXI, 1938, S. 268) hat die Art hier nie brütend angetroffen, erwähnt aber, daß Wüst ein futtertragendes Weibchen am 22. 6. 29 bei Grafrath beobachtete.

Star *Sturnus vulgaris*. Als Erstankunft notierte ich 1962 den 11. Februar: drei Stare zankten sich mit Spatzen um die Nächtigungsplätze im Efeu in der Ravenspurgerstraße in Augsburg.

Nachrichten aus dem Augsburger Tiergarten

Im Jahre 1962 zählte der Augsburger Tiergarten trotz ungünstigen Wetters insgesamt 251 465 Besucher; diese Ziffer stellt einen Rekord dar, der bisher in der Geschichte unseres Zoos nicht erreicht werden konnte. Am 31. 12. 1961 betrug der Bestand an Säugetieren 253 Individuen in 68 Arten, an Vögeln 815 Individuen in 230 Arten, an Säugetieren und Vögeln insgesamt also 1068 Individuen in 298 Arten. Seit unserem letzten Bericht im I. Heft des 66. Jahrgangs 1962 dieser Zeitschrift bis zum 31. 12. 1962 wurden u.a. folgende Tiere erworben:

2 Weißnasenmeerkatzen, 2 Agutis, 2 Krontauben, 2 Zwergbläßgänse, 2 Blaue Schneegänse, 1 Indischer Marabu, 2 Flamingos, 2 Schwarzflügelpfauen, 1 Uralkauz, 2 Kolkraben, eine Anzahl von Kleinvögeln. Als Geschenk erhielten wir einen rein weißen Dachs von der Vogelschutzwarte Ludwigsburg, der wir dafür unseren herzlichen Dank sagen. Im Augsburger Tiergarten wurden geboren:

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte des naturwiss. Vereins für Schwaben, Augsburg

Jahr/Year: 1963

Band/Volume: 67

Autor(en)/Author(s): Kohler Walter

Artikel/Article: Vogelkundliche Beobachtungen aus Schwaben 16-18